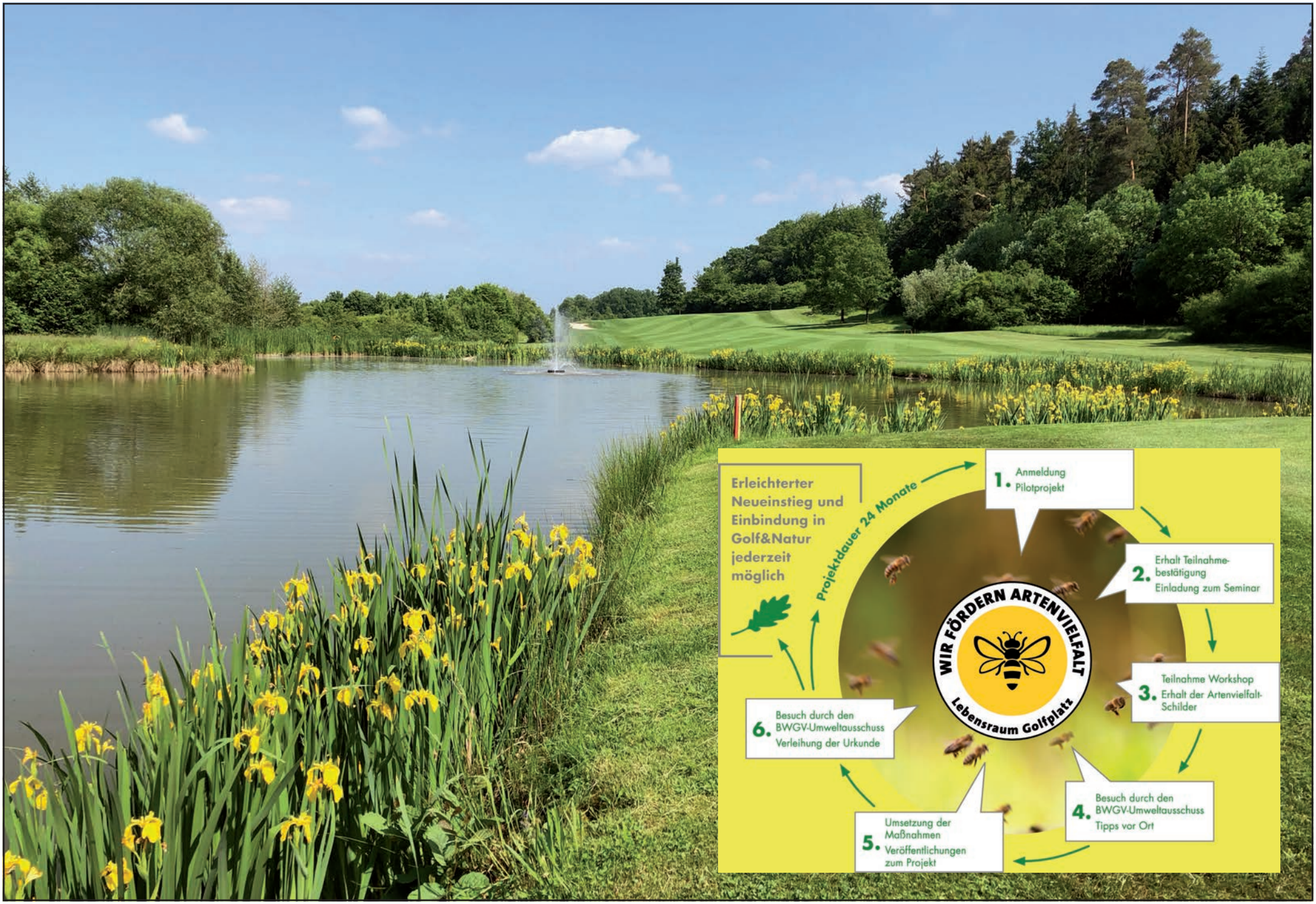
LEBENSRAUM GOLFPLATZ - WIR FÖRDERN ARTENVIELFALT

Golfclub
Schwäbisch Hall

WIR FÖRDERN ARTENVIELFALT
Lebensraum Golfplatz


Erleichterter Neueinstieg und Einbindung in Golf&Natur jederzeit möglich
Projektdauer 24 Monate
1. Anmeldung Pilotprojekt
2. Erhalt Teilnahme-bestätigung Einladung zum Seminar
3. Teilnahme Workshop Erhalt der Artenvielfalt-Schilder
4. Besuch durch den BWGV-Umweltausschuss Tipps vor Ort
5. Umsetzung der Maßnahmen Veröffentlichungen zum Projekt
6. Besuch durch den BWGV-Umweltausschuss Verleihung der Urkunde
WIR FÖRDERN ARTENVIELFALT
Lebensraum Golfplatz

Das Projekt „Lebensraum Golfplatz“ – Wir fördern Artenvielfalt - ist im vollen Gange - und unser Club ist mit dabei!

Der Startschuss für das engagierte Projekt „Lebensraum Golfplatz“ auf den Golfanlagen in Baden-Württemberg, welches auf der Kooperationsvereinbarung mit dem baden-württembergischen Umweltministerium beruht, wurde bereits im vergangenen Jahr beim Umweltsymposium in Ludwigsburg im Schlosshotel Monrepos gegeben. Seitdem haben mehr als 50% der Golfanlagen in Baden-Württemberg mit uns offiziell ihre Teilnahme erklärt und sich damit verpflichtet, in den Jahren 2020/2021 neue Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt vor Ort umzusetzen. Mit einem umfangreichen Programm, das nach der Anmeldung begonnen hat, wird in einzelnen Stufen, die jeweils zu erarbeiten sind, die Umsetzung eingeleitet und mit entsprechenden Maßnahmen begleitet. Auf Seite 2 stehendes Schaubild erläutert anschaulich die vorgesehenen Etappen.
Die Umweltbeauftragten auf den Golfanlagen haben in den zurückliegenden Wochen die von Ihnen geplanten Maßnahmen definiert und an den Verband gemeldet. Aktuell besuchten Mitglieder des Umweltausschusses des Baden-Württembergischen Golfverbandes die Clubs. Sie haben uns beraten und geben Hilfestellung für die fachgerechte Umsetzung der geplanten und von Club zu Club jeweils unterschiedlichen Maßnahmen.
Es ist das erklärte Ziel, auf unserer Golfanlage alle möglichen Bereiche, die nicht zu den Spielflächen zählen, durch Renaturierung zu beleben. Es werden Standort-angepasste und dauerhafte Blühwiesen für Wildbienen angelegt. Damit wird ganzen Bienenvölkern ein neues Zuhause gegeben. Ein Schritt bei uns sind bereits die installierten 3 „Bienenhotels“ an den Bahnen 4, 12, und 15. Wir haben Trockenmauern und Steinhaufen angelegt, um Echsen, Käfern und Hummeln auf dem Golfplatz einen Rückzugsort zu bieten.
„Golf ist ein Outdoor-Sport inmitten der Natur“. Und nicht nur die sportliche Betätigung und die körperliche Bewegung machen den großen Reiz aus. Es ist vielmehr auch die Vielfalt in der Natur, die einen umgibt, und auch die recht häufigen Begegnungen mit Wildtieren gehören dazu!

Komfortable Bienenhotels laden ein...

In Deutschland gibt es ca. 560 Wildbienenarten. In der Funktion unterscheidet sich die Wildbiene deutlich von der Nutzbiene. Die Nutzbiene dient zur Honiggewinnung, die Wildbienen haben als Bestäuber einen riesigen Wert für die Menschen und die Natur.
In einem Bienenhotel können 30-40 Arten der Wildbienen gefördert werden. Die restlichen 75% nisten im Boden. Wildbienen sind in ihrem Bestand stark gefährdet. Die Wildbienen sind nach dem Bundesartenschutzgesetz geschützt. Mehr als die Hälfte der Wildbienen ist mittlerweile bedroht, einige sogar vom Aussterben.
Ein besonderer Dank gilt unseren Greenkeepern, die über den Winter die Bienenhotels in Eigenregie gebaut haben.

Das aufmerksamkeitsstarke Schild

„Wir fördern Artenvielfalt“

bietet den Golfspielern sicher immer wieder einen guten Anlass, über dieses wichtige Thema zu sprechen und die Sensibilität für dieses für die Tier- und Pflanzenwelt existentielle Thema zu erhöhen.

Unsere Golfanlage seit 1987

1987 entstand eine Golfanlage, die jeden Golfer begeistert. Die Architekten betteten eine 18-Lochanlage harmonisch in eine traumhafte Landschaft ein. Schon damals wurde auf die Natur sehr viel Wert gelegt.
Diesen Gedanken haben alle Entscheidungsträger in den vergangenen 3 Jahrzehnten weiter verfolgt und ausgebaut. Wir sind der Meinung, das Ergebnis kann sich sehen lassen.
Sowohl der sportlich ambitionierte Spieler, aber auch der Anfänger finden in Schwäbisch Hall eine ideale Golfanlage.
Gut verteidigte Grüns, Wasserhindernisse in jeder Größe und Fairways, die durch eine natürlich geformte, hügelige Landschaft führen, wechseln sich ab.

Golf ist mehr als ein Spiel

Golf ist ein Lebensgefühl, das sowohl sportliche Herausforderung als auch Spaß, Kontakt mit Gleichgesinnten und Naturgenuss bietet.
Der Golfclub Schwäbisch Hall verbindet in einem attraktiven Umfeld Freizeit- und Naturerlebnis. Jeder ist hier willkommen, die persönliche und familiäre Atmosphäre im Club

kennen zu lernen. Wir verstehen uns als Club und als verlässlichen und zeitgemäßen Dienstleister auf dem Gebiet des Golfsportes, der für alle Anliegen offen ist und sie im Sinne des Einzelnen und der Gemeinschaft umsetzt.
Die Zufriedenheit der Mitglieder und Gäste steht für uns jeden Tag aufs Neue, neben dem Augenmerk auf die Natur, im Mittelpunkt.

Neben einer umfangreichen Pflanzenwelt ist der Golfplatz ein Eldorado auch der Tierwelt

Viele Golfanlagen bei uns im Südwesten zeigen: sie sind Oasen für die Natur mit bunt blühenden Wiesen, Teichen voller Kröten und Frösche, sowie vielfältigen Gehölzen, in denen sich die Vogelwelt ihre Plätze sucht.
Doch auch die sichtbare Tierwelt

gibt sich immer wieder ein Stelldichein auf dem Gelände.
Mal sieht man die Hasen übers Fairway hoppeln, mal sind es Schlangen oder Grillen, die auffallen. In den Biotopen kann man die zahlreichen Frösche bewundern, wie sie sich aus den Kaulquappen zu kleinen Fröschen entwickeln.
Dauergäste sind die Rotmilane, die über der Anlage ihre Kreise

ziehen und öfters auf dem Boden zu bewundern sind. Zwar gibt es Konkurrenz mit den Rabenvögeln, die ihren Bereich verteidigen und versuchen, den Milan zu vertreiben. Ruhiger geht es bei den Schmetterlingen zu, die je nach Pflanzenstand sich über die Blüten hermachen.
Zur Sicherheit wurden gegen die Wildschweine Abgrenzungen installiert.

Trockenmauern sind ein faszinierender Lebensraum.

In unserer Trockenmauer an der Bahn 14 wachsen eine Vielzahl von Pflanzen. Aus den Ritzen zwischen den Steinen lugen leuchtende Blüten vom Enzian hervor. Auf der Mauerkrone finden wir unter anderem Enzian, Rosen-Steinbrech, Chinesische Nelken, Dorn-Steinkraut oder Kamtschatka-Fettblatt sowie Spinnweb-Hauswurz.
Insekten und Reptilien nützen die Mauerkrone am Vormittag zur Thermoregulation. Nachmittags ziehen sich die Tiere in die kühleren Spalten zurück. Eidechsen, Blindschleichen und Hummeln können sich in den Spalten und Ritzen einnisten. Bedrohte heimische Vogelarten wie Rotkehlchen und Zaunkönig suchen in Trockenmauern ihre Nahrung.

Golfplatz und Imkerei - eine Symbiose die bei uns ideal verwirklicht ist

Unsere Golfanlage mit ihrer vielfältigen Natur an blühenden Wiesen, Teichen, Streuobstbäumen und Gehölzen, bietet für die angrenzende Imkerei eine ideale Voraussetzung.

Der Golfplatz unterstützt mit seinen Möglichkeiten der Nektargewinnung die Imkerei mit ihren über 40 Bienenvölkern direkt neben der Kurzplatzanlage.

Hier zeigt sich deutlich, dass ein Golfplatz einen wesentlichen Beitrag zum Thema Natur leisten kann, was leider oft verkannt wird. Das Staunen der Besucher ist gewaltig, wenn sie sich nach dem Besuch des Platzes unterhalten.

Totholzbereiche - wertvolle Elemente in der Natur

Rechts von Abschlag Nr.14 steht ein neu errichteter Totholzstapel aus Espenholz. Hier werden dickere Holzstämme übereinander geschichtet, und sich selbst überlassen. Bei Eiche schafft Totholz ökologische Lebensräume für bis zu 80 Jahre. Bei Buche und Kiefer steht das Holz bis zu 50 Jahre im Dienst der Natur.
Es klingt wie ein Widerspruch, aber Totholz bedeutet Leben. Er bietet einer Vielzahl von Tieren Lebensraum, Zufluchtsort und Winterquartier. In den Hohlräumen werden wir in den Folgejahren eine Vielzahl von Lebewesen entdecken. Käfer, Bienen, Larven, Würmer und Schnecken, aber auch Moose und Flechten werden ein neues Zuhause an der Bahn 14 finden. Für viele Vögel sind die Insektenlarven eine ideale Nahrungsquelle. Für Eidechsen und Blindschleichen kann ein Totholzstapel ein ideales Versteck sein, aber auch für einen ausgedehnten Winterschlaf dienen.

Überall befinden sich in den weitläufigen Wiesenbereichen die schönsten Blumen in ihrer ganzen Vielfalt.

Hahnenfuß oder Butterblume, die Kuckucks-Lichtnelken, frühe Margeriten und lockerrispige Glockenblumen bilden einen wahren Augenschmaus.

WIR FÖRDERN ARTENVIELFALT
Lebensraum Golfplatz

Eine Vielzahl von kleinen Biotopen aber auch größeren Seen säumen unsere Anlage. Gewässer jeglicher Art werten einen Golfplatz immens auf und machen unsere Anlage für jeden Golfer sehr interessant. Aber auch für einen verlässlichen Wasserhaushalt sind diese Wasserspeicher enorm wichtig. Aus diesem Grund wurde 2016 der See an der Bahn 16 erstellt. Schon damals war dem Vorstand bewusst, dass dies nur ein Schritt für eine perfekte Bewässerung unserer Anlage sein kann.
Diese Überlegungen führten 2019 zum Bau von unserem großen Speichersee an der Bahn 18. Aber auch für die Tierwelt haben sich unsere Seen positiv ausgewirkt. Eine Vielzahl von Fischen tummeln sich im Wasser, aber auch Enten und sogar Nilgänse werden regelmäßig gesichtet. In unseren Streuobstwiesen blühen die Wildblumen in allen Farben. Wunderschöne Seerosen, Iris und Schwertlilien können wir beinahe das komplette Jahr in und an unseren Gewässern bewundern.

Von Streuobstwiesen bis hin zu den vielen Teichbiotopen.

Viele Golfanlagen bei uns im Südwesten zeigen:
sie sind Oasen für die Natur mit bunt blühenden Wiesen, Teichen voller Kröten und Fröschen, sowie Gehölzen, ferner umfangreiche Bereiche von Streuobstwiesen, die die Golfbahnen bei uns seitlich begleiten.

Streuobstwiesen gehören zu den artenreichsten Biotopen ganz Mitteleuropas. Mehr als 1200 Apfelsorten, 1000 Birnensorten und 320 Zwetschgensorten sind bekannt. Für mehr als 5000 Tier- und Pflanzenarten bietet die Streuobstwiese einen wertvollen Lebensraum.

Streuobstwiesen sind ein altes Kulturgut. Bis vor wenigen Jahrzehnten fand man sie noch an fast allen Dorfrändern. Die Dorfbewohner versorgten sich mit Frischobst und konnten zugleich den Heuertrag der Wiesen nutzen. Das Obst wurde eingelagert und konnte bis in das nächste Frühjahr verwendet werden. Heute sind in den Supermärkten meist nur noch 5—6 Apfelsorten erhältlich. 15 Sorten machen 95% des gesamten Umsatzes in der EU aus. Die Geschmacksvielfalt von den restlichen 1190 Apfelsorten ging leider verloren.
Daneben gibt es eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten, die in der Streuobstwiese ihren Lebensraum finden. Blütenreiche Wiesen locken eine Vielzahl von Insekten an. Sie dienen als Bienenweide und ernähren Schmetterlinge. Die Borke der Bäume beheimatet Käfer und Spinnen. Herabgefallenes Obst wird von Insekten, Igeln und Siebenschläfern gleichermaßen gern gefressen.

Neben den großzügigen Bereichen von Blühwiesen und Biotopen wird auch an tierfreundlichen Übergängen von Wald zu Biotop gedacht.

Wildblumen wie Rapunzel-Glockenblumen oder Berg-Hahnenfuß säumen an vielen Stellen unsere sehr schöne Golfanlage. Auch die beiden kleinen Biotope kurz nach dem Abschlag an der Bahn 14 haben wir in unsere Maßnahmen integriert.
Der Grasstreifen von den beiden Biotopen zum Wald wird nur noch einmal im Jahr gemäht. Somit sollen Kröten und Frösche einen geschützten Weg vom Biotop in den Wald bekommen.

Die Größe unserer Golfanlage umfasst ca. 85 Hektar. Wichtig ist aber zu wissen, dass für den aktuellen Spielbetrieb weniger als 30 Hektar genutzt werden, die anderen Flächen sind der Natur vorbehalten.

Ein wunderschönes Stück Natur ist der Streifen links der Bahn 15, welcher sich bis zum Abschlag der Bahn 16 zieht. Hier wird alles ziemlich komplett der Natur überlassen. Nur sehr dezente Maßnahmen werden hier durch unsere Greenkeeper getätigt. Nutzen sie einmal den linken Fairwayrand um die Vielzahl der schönen Wildblumen anzusehen.

Bis Mitte 2021 werden wir uns noch mit weiteren Maßnahmen beschäftigen.

Zusätzliche Erdabbruchkanten verschaffen unseren Wildbienen existentiell wichtigen Lebensraum.
Durch unsere hohe Anzahl an Hecken bieten wir natürliche Nistplätze für viele Vogelarten. Aber z. B. der Feldsperling, der Kleiber oder auch unser Rotschwänzchen bevorzugen die immer seltener werdenden Baumhöhlen als Nistplatz. Aus diesem Grund werden wir nach Rücksprache mit dem Nabu auf die jeweilige Vogelart passende Nistkästen auf unserem Gelände anbringen.

Auch für unsere Bussarde und Milane haben wir uns etwas ausgedacht. Durch Greifvogelstangen werden wir die Jagd auf Mäuse und Eidechsen für die edlen Vögel erleichtern.

Unser Entenhaus auf dem See von Bahn 15 ist bereits erstellt. Für das Frühjahr 2021 hoffen wir auf den Einzug eines Entenpaares. Die Teichenten haben somit einen geschützten Platz im See und können sich zum Brüten zurückziehen.

Auf unserer Agenda steht auch noch das Pflanzen von alten heimischen Obst- und Birnenbäumen. Wir möchten unsere alten Sorten erhalten, auch wenn sie längst nicht so ertragreich wie unsere aktuellen hochgezüchteten Obstbausorten sind.

Um alle unsere Obstbäume werden wir in Zukunft das Gras kreisrund stehen lassen. Somit entfällt die sehr schwierige Aufgabe für die Greenkeeper das Gras akkurat an den Bäumen zu mähen. Unsere Bäume werden es uns danken.

Ein sehr ambitioniertes Ziel ist ein Storchenrad auf unserer Anlage zu erstellen. Diese Maßnahme werden wir nur in Angriff nehmen, wenn wir einen realistische Chance haben ein Storchenpaar für unsere Anlage zu gewinnen.

Aktuell verfügen wir über Speicherseen an den Bahnen 6, 15 und den 2016 erbauten See an der Bahn 16. Zusätzlich bekommen wir unser Wasser aus 2 Quellen an den Bahnen 6 und 15 mit einer Kapazität von ca. 5 bis 6 Litern pro Sekunde.

Mit unserer alten Wasserversorgung konnten wir max. 14 Tage den kompletten Golfplatz in der Sommerzeit mit Wasser versorgen. Danach war nur noch 14 Tage die Versorgung der Abschläge und der Grüns möglich.

Unser neues Speicherbecken hat eine Kapazität von 45.000 Kubikmetern. Somit können wir unseren Golfplatz auch während einer längeren Trockenperiode weiter beregnen. Dies hilft uns den Qualitätsstandard der Abschläge, Fairways und Grüns hoch zu halten. Unser Ziel sollte auch sein durch bessere Beregnung das Wachstum von Unkraut zu unterbinden, und somit den Einsatz von Herbeziden zu minimieren. Die Umgebung des neuen Speicherbeckens haben wir komplett mit heimischen Gräsern und Blumen eingesät. Es werden in den nächsten Jahren vielfältige für Insekten interessante Nektarspender blühen.

Wir freuen uns schon heute auf die kommende Blütenvielfalt. Mittlerweile arbeitet der Golfclub an einer Regleranlage, um über Fühler die Bodenfeuchtigkeit zu messen, damit nur an notwendigen Tagen und Stellen der Platz beregnet wird. Wir hoffen den Wasserverbrauch damit reduzieren zu können.

Wir wollen den täglichen Verbrauch optimieren, um eine gute Balance zwischen Qualität unserer Golfanlage und dem Verbrauch der wichtigen Ressource Wasser zu finden. Durch den Bau des neuen Wasserspeichers konnten wir am Rand der Bahn 18 ein neues Biotop mit ca. 1000m² anlegen.

Wir werden dieses Gebiet komplett der Natur überlassen. Der Vorstand freut sich schon heute über Pflanzen und Tierwelt in diesem Biotop.

Golfclub
Schwäbisch Hall

Herausgeber
Golfclub Schwäbisch Hall e.V.
www.gc-sha.de

Bilder + Gestaltung Reinhard Hoffmann, Textbeiträge Klaus Tiefenbacher